

ALLGEMEINES ÜBER SINGLE NOTE- & POWERCHORD-RIFFS...

Was ist ein „Riff“ ?

Mit dem Begriff „das Riff“ oder auch „der Riff“ ist innerhalb der Musik ein kurzes, prägnantes Motiv gemeint, welches durch die hartnäckige Wiederholung einer ein-, zwei- oder viertaktigen Melodiefolge gekennzeichnet ist und einen hohen Wiedererkennungswert hat.

Die Herkunft des Wortes „Riff“ ist ungeklärt - angeblich wird es seit 1917 von Musikern verwendet - seit 1935 steht der Begriff auf jeden Fall für den musikalischen Zweck im Lexikon.

Was ist ein „Single Note-Riff“ ?

Ein „Single Note-Riff“ besteht, wie der Name schon vermuten lässt, aus einzelnen, hintereinander gespielten Tönen - höre dir hierzu doch einfach mal gleich bei z.B. YouTube ein paar berühmte Single Note-Riffs an...

Rolling Stones	-	Satisfaction
Roy Orbison	-	Pretty Woman
Lenny Kravitz	-	Always On The Run
Van Halen	-	Aint Talkin' Bout Love
Guns N' Roses	-	Sweet Child O' Mine

Was ist ein „Powerchord-Riff“ ?

Ein „Powerchord“ (wörtlich übersetzt: Kraft-Akkord :-)) besteht meistens aus einem Grundton und dessen reiner Quinte; also einem „Akkord“ mit nur zwei Tönen ohne die Dur- oder Mollterz. Dank der fehlenden Terz gibt es beim Spielen von Powerchords mit einer verzerrten E-Gitarre keinen „Matsch“ - „Powerchords“ wurden schon im Mittelalter verwendet und klingen ziemlich **FETT**, weswegen diese auch vorzugsweise in rockigen Songs verwendet werden. Hierzu ebenfalls ein paar Hörbeispiele berühmter Powerchord-Riffs...

Deep Purple	-	Smoke On The Water
AC/DC	-	T.N.T.
Scorpions	-	Rock You Like A Hurricane
Black Sabbath	-	Iron Man
The White Stripes	-	Seven Nation Army

Gibt's auch Riffs aus „Single Notes & Powerchords“ ?

Natürlich gibt es auch etliche Riffs, in denen Single Notes und Powerchords kombiniert werden - auch dazu wieder ein paar berühmte Songs zum Reinhören...

Metallica	-	Enter Sandman
Black Sabbath	-	Paranoid
AC/DC	-	Hells Bells
Ozzy Osbourne	-	Crazy Train
Led Zeppelin	-	Rock And Roll



...na, hast du erkannt, an welcher Stelle Single Notes und wo Powerchords gespielt wurden ?

Das letzte Beispiel von Led Zeppelin (Rock And Roll) ist eigentlich ein etwas härter verpacktes **Blues-Riff** - diese Art „Riff“ zu kennen und zu können, ist **ein absolutes Muss für jeden E-Gitarristen** und deswegen auch Hauptthema dieses „Rezepts“.

Was ist das Fundament für ein Blues-Riff ?

Am häufigsten verwendet man als Fundament für ein Blues-Riff die Töne aus einem **Dominantseptakkord** - einem **WAS ???**

Keine Panik - kurz und knackig ausgedrückt ist ein Dominantseptakkord immer **ein Dur-Akkord mit einer „kleinen Septime“** - das ist eigentlich **der siebte Ton einer Molltonleiter**. Ohne nun umständlich von der „1“ (Grundton) bis zur „7“ (Septime) zu zählen, **findest du die „kleine Septime“** immer einen Ganzton, also **zwei Bünde vor dem Grundton** - egal wo sich der Grundton auf dem Griffbrett befindet - **das gilt für alle Dur- und Mollakkorde ;-)**

Erst mit „Pfeffer & Salz“ wird's ein Blues-Riff !

Da der Dominantseptakkord in Kinderliedern genau so häufig vorkommt wie in klassischen Sinfonien oder Schlagerschnulzen, benötigst du für ein authentisch klingendes Blues-Riff **zwei zusätzliche Töne „Pfeffer & Salz“** - dazu ein Blick auf das Griffbrett...

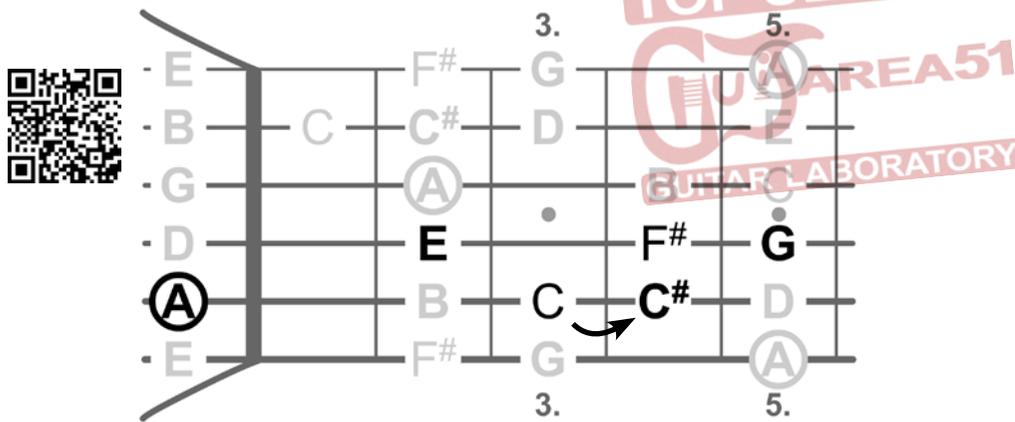
REZEPT FÜR SINGLE NOTE- & POWERCHORD- BLUES RIFFS...

Die Töne für ein Blues-Riff in A auf dem Griffbrett...

...findest du in dem unten abgebildeten Griffbrett-Diagramm, welches die Leersaiten und die ersten fünf Bünde zeigt.

Die am häufigsten verwendeten Grundtöne für Blues-Riffs sind E und A - in diesem Rezept beschäftigen wir uns mit dem Grundton A, da du wegen der günstig liegenden Bass-Leersaiten E, A und D schnell in der Lage sein wirst, eine komplette Blues-Form durchspielen zu können - dazu später mehr.

Hier erstmal das Griffbrett mit dem Fingersatz für die Greifhand und den Tönen aus dem Dominantseptakkord A7 inklusive „Pfeffer & Salz“ für ein leckeres Blues-Riff. Die Töne für die Zubereitung eines Zwei-Saiten-Standard-Riffs sind schwarz hervorgehoben - einige der „grauen“ Töne wirst du auch noch kennenlernen...



Der Fingersatz: Zeige- Mittel- Ring- Kleiner Finger

Dominantseptakkord

A = 1 Grundton
 C# = 3 Durterz
 E = 5 Reine Quinte
 G = 7 Kleine Septime

C = b3 Mollterz - „Pfeffer“
 F# = 6 Große Sexte - „Salz“

Die vier Töne des A⁷-Akkords:

1 3 5 7
 A C# E G
 C F#

b3 6
 Pfeffer & Salz ;-)

Wie baue ich aus diesen Tönen ein Single Note-Riff ?

Eines vorweg - Single Note-Riffs sind eine hervorragende Übung für die Greif- und die Anschlaghand und somit eine tolle Alternative zu langweiligen Technikübungen mit oftmals sinnlosen Tonfolgen.

Übung 1 - Erstes Single Note-Riff à la „Wickie“...

Dieses Beispiel im 4/4-Takt entstammt dem Titelsong der Fernsehserie „Wickie“ - ein leichtes Einstiegs-Riff, da alle Töne auf der A-Saite liegen - Leersaiten sind in der Tachelesur immer unterstrichen...

Die Reihenfolge der Töne in einem Blues-Riff spielt eigentlich keine so große Rolle, aber um ein bluesig klingendes Riff auf's Brett zu zaubern, solltest du unbedingt eine wichtige Regel beachten :

Spiele C und C# immer in Aufwärtsbewegung !

Da die Durterz vom Akkord A7 ein C# ist, klingt die Tonfolge von C# nach C (Mollterz) ziemlich schräg - das C# kannst Du allerdings auch durch ein kleines Bending (Saitenziehen) vom Ton C aus erreichen (siehe gekrümmten Pfeil links im Griffbrett-Diagramm ;-)

Es klingt aber trotzdem, wenn du hinter dem C entweder wieder den Ton C# oder aber ein B spielst. Das B (hellgrau) liegt im zweiten Bund auf der A-Saite...

SINGLE NOTE-RIFFS UND DAS GUIACHELES-RHYTHMUSRASTER...

Das GuiTacheles-Rhythmusraster...

...für mehr Platz & bessere Übersicht ;-)

Die Tachelesur hast du ja bereits kennengelernt - allerdings benötigt diese sehr viel Platz. Da sich die nächsten Riffs aber sowieso nur auf zwei Saiten (A- und D-Saite) abspielen, werden diese ab hier im **GuiTacheles-Rhythmusraster** dargestellt - das Rhythmusraster hat zudem noch den Vorteil, dass du **den rhythmischen Ablauf eines komplizierten Riffs schneller erkennen** kannst.

Zur Demonstration hier einmal das „Wickie-Riff“ in der Tachelesur...

Zähle: 1 + 2 + 3 + 4 +

...und im GuiTacheles-Rhythmusraster mit Achtelnoten :

Die Rhythmusnotation dient hier nur zur Erklärung des Rasters und wird für die folgenden Riffs nur einmal auf der Seite abgebildet...

Zähle: 1 + 2 + 3 + 4 +

Die Töne auf der A-Saite :

A	A
---	---

C	C#
---	----

A	A
---	---

C	C#
---	----

Und so sieht ein Single Note-Riff auf zwei Saiten im Raster aus...

Übung 2 - Single Note-Riff auf der A- und D-Saite...

D-Saite :

--	--

--	--

E	E
---	---

--	--

A-Saite :

A	A
---	---

C	C#
---	----

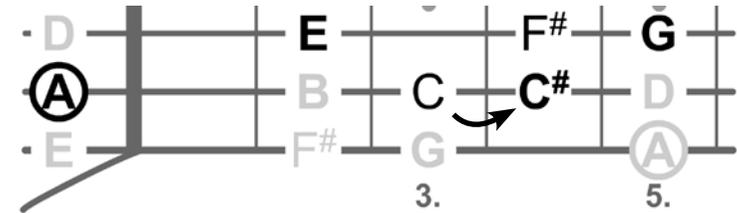
--	--

C	C#
---	----

Spiele auch dieses Riff anfangs nur mit Abschlügen :

Hier wieder das Griffbrett-Diagramm zur Orientierung :

Die Ansicht der drei Bass-Saiten reicht aus, da du für die folgenden Riffs nur die A- und D- Saite benötigst und die tiefe E-Saite mit den Bundnummern einen schnelleren Überblick ermöglicht...



Der Fingersatz: Zeige- Mittel- Ring- Kleiner Finger

Übung 3 - Vier weitere „Must Know“ Single Note-Riffs...

Zähle: 1 + 2 + 3 + 4 +

1.)

--	--

--	--

E	E
---	---

F#	E
----	---

A-Saite :

A	A
---	---

C	C#
---	----

--	--

--	--

2.)

--	--

	E
--	---

F#	E
----	---

--	--

A-Saite :

A	C
---	---

C#	
----	--

--	--

C	C#
---	----

3.)

--	--

	E
--	---

G	E
---	---

F#	E
----	---

A-Saite :

A	C
---	---

C#	
----	--

--	--

--	--

4.)

E	
---	--

F#	
----	--

G	
---	--

--	--

A-Saite :

	A
--	---

	A
--	---

	A
--	---

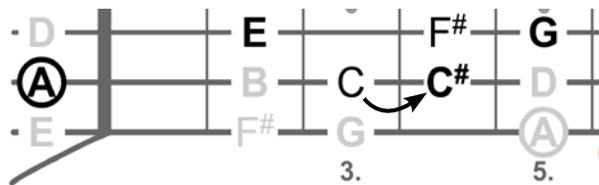
C	C#
---	----

POWERCHORD-RIFFS UND DER SHUFFLE-RHYTHMUS...

Keine halben Sachen - Powerchord-Riffs !

Während du bei den Single Note-Riffs in A alle Töne einzeln gespielt hast, **schlägst du bei Powerchord-Riffs in A die A- und die D-Saite** (also zwei Töne) **gleichzeitig und am besten auch erst einmal mit Abschlägen**  **an** - der klassische **Standard-Powerchord** besteht grundsätzlich aus dem Grundton (1) und der reinen Quinte (5) - deshalb wird dieser - in A - als **„A5“** bezeichnet.

Um ein Powerchord-Riff dem jeweiligen Stil (hier Blues) anzupassen, holt man sich aber auch die anderen Akkordtöne mit ins Boot...



Der Fingersatz: Zeige- Mittel- Ring- Kleiner Finger

Übung 4 - Drei typische Powerchord Blues-Riffs...

4/4

Zähle: 1 + 2 + 3 + 4 +

1.)	D-Saite :	E E	F# F#	G G	F# F#	
	A-Saite :	A A	A A	A A	A A	
2.)	D-Saite :	E E	F# F#	E E	E E	
	A-Saite :	A A	A A	A A	C C#	
3.)	D-Saite :	E E	E E	E G	F# E	
	A-Saite :	A A	C C#	A A	A A	

Für **Rock 'n Roll à la Chuck Berry** spielst du eher die bisher vorgestellten „geraden Achtel“ - „echter“ Blues sollte allerdings schön „rollen“...

So rollt der Blues erst richtig - der Shuffle-Rhythmus...

...ist ein **ternärer** („aus drei Grundeinheiten bestehend“ - Lateinisch von „ter“ = „dreimal“) **Rhythmus, der im Blues sehr häufig** und im Jazz fast ausschließlich **verwendet wird**.

Während du **bei allen bisherigen, hier vorgestellten Riffs binäre** (Lateinisch von „bini“ = „zwei“ oder „bina“ = „doppelt“) **Achtelnoten gespielt** hast, wird für den Shuffle-Rhythmus die Viertelnote in drei gleich lange Notenwerte unterteilt - diesen Notenwert nenn man **Achtel-Triole**. **Einen 4/4-Takt mit Achtel-Triolen zählst du so...**

4/4

Zähle: Ei- ner- lei 2- er- lei 3- er- lei 4- er- lei

Um daraus den **Shuffle-Rhythmus zu „filtern“**, hängst du einfach die erste und zweite Triolenachtel eines jeden Viertels aneinander, sodass du wieder nur zwei Noten pro Viertelnote erhältst, die du genau so wie „normale“ Achtel zählen kannst.

Vorsicht: Die „und“-Zählzeiten verschieben sich dadurch nach hinten !

Im folgenden Beispiel siehst du die **vier Schreibweisen für den Shuffle-Rhythmus** - bei „1 und“ & „2 und“ wird die erste Note jeweils **lang** (legato), bei „3 und“ & „4 und“ jeweils **kurz** (staccato) gespielt...

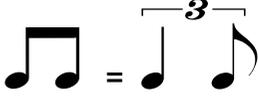
4/4

Zähle: 1 und 2 und 3 und 4 und

A-Saite :

A	A	C	C#	A	A	C	C#
---	---	---	----	---	---	---	----

Spiel' doch mal kurz **unser „Wickie-Riff“ im Shuffle-Feel :-)**
Um das Notenbild **bei Songs mit Shuffle-Feel** übersichtlich zu halten, werden diese der Einfachheit halber in binären Achteln notiert.

Über dem Song **steht dann folgender Hinweis :**  

SPIEL' DEN BERÜHMTEN 12-BAR BLUES MIT A7, D7 UND E7 !

Nur ein kleiner Schritt für dich...

...aber ein großer Schritt für den Blues ;-)

Jetzt, wo du bereits jede Menge Riffs in A spielen kannst, willst du garantiert wissen, wie man damit einen ganzen Blues spielt ?

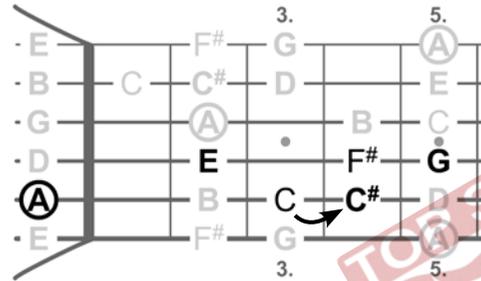
Das ist ganz einfach - denn auf der Gitarre brauchst du zum **Transponieren deiner Riffs in A7 einfach nur die Saite wechseln...**

Das Griffbrett für ein Riff in A7...

...kennst du schon :-)

Hier nochmal die Töne:

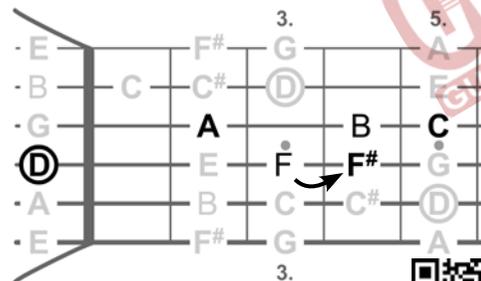
1 3 5 7
 (A) C# E G
 C b3 Fis 6



Das Griffbrett für ein Riff in D7...

...wie A7, nur andere Töne auf der D- und der G-Saite:

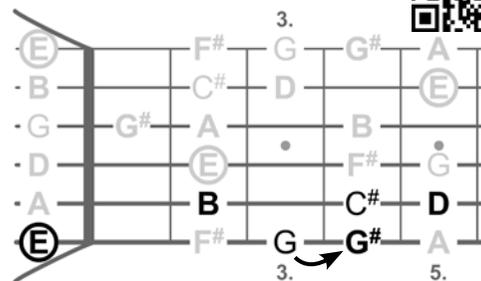
1 3 5 7
 (D) F# A C
 F b3 B 6



Das Griffbrett für ein Riff in E7...

...wie A7, nur andere Töne auf der E- und der A-Saite:

1 3 5 7
 (E) G# B D
 G b3 C# 6



Wichtiger Tipp: Merke dir beim Spielen der Riffs in D7 und E7 auch deren Töne - die wirst du noch sehr oft brauchen ;-)

Vom kleinen Spaziergang...

...bis zur ausgedehnten Wanderung

Alle Riffs die du bisher für A7 gelernt hast, haben genau die Länge eines 4/4-Taktes - da du diese nun ebenfalls auch in D7 und E7 spielen kannst, bist du mithilfe der folgenden **Chordsheets** (engl. für „Akkord-Blatt“) in der Lage, eine **komplette Bluesform** durchzuspielen. Zum Ausprobieren und Verstehen der Chordsheets spiele am besten zuerst die...

...kurze „Teststrecke“ über 4 Takte :

4/4 ||: A7 | D7 | A7 | E7 ||



Dieses Zeichen \backslash ist ein sogenannter **Faulenzer** und bedeutet, dass du **den vorangegangenen Takt noch einmal wiederholen** sollst. Der Einsatz dieses Zeichens vereinfacht das Lesen von Chordsheets enorm, da man nicht noch einmal den gleichen Akkord „lesen“ muss - hier am Anfang also zwei Takte A7...

...ein „Spaziergang“ über 8 Takte :

4/4 ||: A7 | \backslash | D7 | A7 |
 | E7 | D7 | A7 | E7 ||



So, nun sind alle Weichen gestellt für die 12-taktige Bluesform - der 12-Bar Blues (engl. für „Takt“) - Blues Way Shoes an und los...

...der weltberühmte „12-Bar Blues“ in A :

4/4 ||: A7 | \backslash | \backslash | \backslash |
 | D7 | \backslash | A7 | \backslash |
 | E7 | D7 | A7 | E7 ||



Tipp: Bei langsamem Tempo spielt man gerne im 2.Takt die Subdominante (D7) - dieser kurze, nur eintaktige Wechsel heißt **Quick Change**.

GUITAR WONDERLAND-FRETMAPS ZUR REISE DURCH A MIXOLYDISCH !

Nimm Dir mit Deinem Looper für einen "Vamp" in "A mixolydisch" die beiden "Vamp-Akkorde" **A7** & **G-Dur** auf (jeden Akkord einen oder auch zwei Takte lang) und lege Dir dann beim Jammen diese Fretmaps vor die Nase - spiele drauf los als ob es kein Morgen gäbe und "steuere" beim Improvisieren immer die Akkordtöne des jeweils gespielten Akkords an - gute Reise & viel Spaß !-)

I	II	III 1/2	IV	V	VI	VII 1/2	I
D	E	F#	G	A	B	C#	D
D maj7 D F# A C# Ionisch fröhlich	G maj7 G B D F# Lydisch (C#) mystisch			A7 A C# E G Mixolydisch (G) frech-bluesig			
Tonika Dur	Subdominante Dur			Dominante Dur			

oben **A7**
 A C# E G

G
 G B D unten



The diagrams show two fretboard patterns for the A7 and G chords. The top diagram is for A7, with circled notes A, C#, E, and G. The bottom diagram is for G, with circled notes G, B, and D. Both diagrams show the fretboard from fret 3 to 17, with notes for each fret indicated. The A7 diagram shows notes: F# (3), G (3), C# (5), D (5), A (7), B (7), G (9), C# (9), D (12), E (12), F# (15), G (15), A (17), C# (17). The G diagram shows notes: F# (3), G (3), C# (5), D (5), B (7), C# (7), G (9), A (9), D (12), E (12), F# (15), G (15), A (17), B (17), C# (17).

GUITAR WONDERLAND-FRETMAPS ZUR REISE DURCH D MIXOLYDISCH !

Nimm Dir mit Deinem Looper für einen "Vamp" in "D mixolydisch" die beiden "Vamp-Akkorde" **D7** & **C-Dur** auf (jeden Akkord einen oder auch zwei Takte lang) und lege Dir dann beim Jammen diese Fretmaps vor die Nase - spiele drauf los als ob es kein Morgen gäbe und "steuere" beim Improvisieren immer die Akkordtöne des jeweils gespielten Akkords an - gute Reise & viel Spaß !-)

I	II	III	1/2 IV	V	VI	VII	1/2 I
G	A	B	C	D	E	F#	G
G maj7 G B D F# Ionisch fröhlich		C maj7 C E G B Lydisch (F#) mystisch				D 7 D F# A C Mixolydisch (C) frech-bluesig	
Tonika Dur		Subdominante Dur				Dominante Dur	

oben **D7** **C**
 D F# A C C E G unten



GUITAR WONDERLAND-FRETMAPS ZUR REISE DURCH E MIXOLYDISCH !

Nimm Dir mit Deinem Looper für einen "Vamp" in "E mixolydisch" die beiden "Vamp-Akkorde" **E7** & **D-Dur** auf (jeden Akkord einen oder auch zwei Takte lang) und lege Dir dann beim Jammen diese Fretmaps vor die Nase - spiele drauf los als ob es kein Morgen gäbe und "steuere" beim Improvisieren immer die Akkordtöne des jeweils gespielten Akkords an - gute Reise & viel Spaß !-)

I	II	III 1/2	IV	V	VI	VII 1/2	I
A	B	C#	D	E	F#	G#	A
A maj7 A C# E G# Ionisch fröhlich		D maj7 D F# A C# Lydisch (G#) mystisch			E 7 E G# B D Mixolydisch (D) frech-bluesig		
Tonika Dur		Subdominante Dur			Dominante Dur		

oben **E7** **D**
E G# B D D F# A unten



10-tekiger Bluegrass-Blues in A - von unten nach oben ;)

Technik-Drill

A⁷

4/4

0 2 0 MP 0 4 0 MP 0 5 5 0 MMP 0 7 0 MP 0 9 9 0 MMP 0 11 0 MP 0 12 14 MS 15 16 H

D⁷

0 2 0 MP 0 4 0 MP 0 5 5 0 MMP 0 7 0 MP 0 9 9 0 MMP 0 11 0 MP 0 12 14 MS 15 16 H

A⁷ **E⁷** **D⁷**

siehe A⁷ Takt 1+2

0 2 0 u.s.v. P MM 9 9 0 u.s.v. P MM

0 7 0 MP 0 9 0 MP 0 11 12 14 MMP 0 7 0 MP 0 9 0 MP 0 11 12 14 MMP 0 12 14 MS 15 16 H

A⁷ **E⁷**

0 2 0 MP 0 4 0 MP 0 5 0 MP 0 7 0 MP 0 9 0 MP 0 11 0 MP 0 12 14 MS 15 16 H 14 14 0 H



10-teiliger Bluegrass-Blues in A - von oben nach unten ; -) Technik-Drill

A⁷

4/4

D⁷

A⁷ **E⁷** **D⁷**

siehe A⁷ Taket 1+2

A⁷

E⁷

